

Medienkonferenz „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“
Bern, 24. November 2023



Begrüssung durch Anna-Béatrice Schmaltz

Leiterin der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ in der Deutschschweiz und
Programmverantwortliche Prävention geschlechtsspezifische Gewalt bei
Frieda – die feministische Friedensorganisation

Liebe Medienschaffende

Wir begrüßen Sie zur Medienkonferenz zum Start der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ 2023.

Gewalt an Frauen ist auch in der Schweiz trauriger Alltag und trotzdem bleibt sie häufig von aussen unsichtbar. Vor allem psychische Gewalt ist subtil und kaum sichtbar. Psychische Gewalt zeigt sich in vielen Formen und tritt sowohl online als auch offline auf. Psychische Gewalt kann schwerwiegende und lebensgefährdende Folgen haben. Sie kann zu Depressionen und Angstzuständen bis hin zu posttraumatischen Belastungsstörungen führen. Viele Opfer von Feminiziden wurden zuvor gestalkt. Physischer Gewalt geht oft psychische Gewalt voraus. Psychische Gewalt tritt in allen Gesellschaftsschichten und in verschiedenen Orten und Kontexten auf; zu Hause, in der Partner*innenschaft/Ehe, am Arbeitsplatz, in Schulen oder weiteren Institutionen sowie online. Über 40% der Frauen in Europa sind betroffen von psychischen Gewalterfahrungen. 20% der Frauen haben mindestens ein Mal in ihrem Leben Stalking erlebt. Auch Belästigung ist eine Form psychischer Gewalt und macht ebenfalls einen grossen Teil der Gewalt aus, die LGBTQIA+-Personen erleiden.

Wir müssen auch immer wieder darüber sprechen, dass der Nährboden für geschlechtsspezifische Gewalt in patriarchalen Strukturen, der Abwertung der Frau und ungleichen Machtverhältnissen liegt. Diese Strukturen bewirken zudem eine Verharmlosung der geschlechtsspezifischen Gewalt. Es gilt, diese Strukturen sichtbar zu machen und aufzubrechen.

Dieses Jahr fokussieren die 16 Aktionstage auf psychische Gewalt. Es beteiligen sich in der ganzen Schweiz über 250 Organisationen mit über 200 Veranstaltungen und Aktionen. So viele wie noch nie! Die 16 Aktionstage werden dieses Jahr zum ersten Mal von Frieda – der feministischen Friedensorganisation in der ganzen Schweiz koordiniert und sind die grösste Präventions- und Sensibilisierungskampagne der Schweiz. Die «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» starten immer am 25. November – dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und enden am 10. Dezember – dem internationalen Menschenrechtstag. Die Daten verdeutlichen, dass Gewalt an Frauen eine Menschenrechtsverletzung ist und alle Menschen das Recht auf ein gewaltfreies Leben haben. Zudem finden die 16 Aktionstage dieses Jahr zum 16. Mal in der Deutschschweiz statt. 16 Jahre – 16 Tage!

Aus aktuellem Anlass möchten wir auch nochmals betonen, wie wichtig die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention, des Übereinkommens des Europarates zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Häuslicher Gewalt ist. Der Bundesrat hat am 22.11. bekannt gegeben, dass er keine vom Bund koordinierte Gewaltpräventionskampagne finanzieren will. Dies trotz der erwiesenen Notwendigkeit und

Wirksamkeit von solchen Kampagnen in der Bekämpfung von Gewalt und der Unterstützung von Gewaltbetroffenen. Trotz der Verpflichtung durch die Istanbul-Konvention. Und vor allem auch trotz des Auftrages durch das Parlament für die Durchführung von regelmässigen schweizweiten Kampagnen zu sexualisierter, häuslicher und geschlechtsbezogener Gewalt und den bereits begonnenen Arbeiten dazu. Wir fordern den Bundesrat dringendst auf, diesen Entscheid zu korrigieren. Zugunsten aller Gewaltbetroffenen und ihrem Umfeld. Zugunsten der Schweizer Gesellschaft. Denn: Wirkungsvolle Präventionskampagnen gegen Gewalt retten Leben und verhindern Leid.

Wir freuen uns, dass heute drei Expert*innen, die wichtige Arbeit leisten, an unserer Medienkonferenz teilnehmen.

- **Morgane Kistler**, Projektleiterin Violence Que Faire Online-Opferberatung Gewalt in Partnerschaften
- **Greta Gysin**, Nationalrätin GRÜNE Tessin und Präsidentin Gewerkschaft Transfair
- **Lena Feldmann**, Fachstelle Häusliche Gewalt und Stalking-Beratung Stadt Bern

Gerne stehen wir Ihnen nach der Medienkonferenz für Fragen zur Verfügung.

Um 13:00 Uhr findet heute auf dem Bahnhofplatz in Bern die Lancierungsaktion der 16 Aktionstage statt. Gemeinsam setzen wir so ein starkes Zeichen für eine gewaltfreie Gesellschaft.